

Pressemappe: Landwirtschaftskammer Niedersachsen

28.04.2011 | 08:35:00 | ID: 9236 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Agrarwirtschaft](#)

### **Lebenshaltung: Nahrungsmittel weiterhin günstig**

[Oldenburg](#) (agrar-PR) - *Kostendruck und niedrige Erzeugerpreise bestimmen die Arbeit der Landwirte.*

Die Preise für Nahrungsmittel erweisen sich weiterhin als Inflationsbremse. Nachdem die Inflationsrate im Jahr 2009 nur 0,4 Prozent betragen hat, zieht der Verbraucherpreisindex für Deutschland nun ganz allmählich wieder an, so die Landwirtschaftskammer Niedersachsen in einer Pressemitteilung. Lag er Anfang 2010 noch bei 107,0, wurde er im Februar 2011 mit 109,8 beziffert.

Auch die Nahrungsmittelpreise legen leicht zu. Der Nahrungsmittelindex stieg im vergangenen Jahr von 111,2 auf zurzeit 115,8. Mit dieser geringen Steigerungsrate tragen die Nahrungsmittel allerdings kaum zur allgemeinen Preissteigerung bei. Denn zum einen haben sie am gesamten Warenkorb nur einen Anteil von rund zehn Prozent und zum anderen bewegt sich deren Preisauftrieb langfristig deutlich unterhalb der allgemeinen Teuerungsrate.

Und das zum Leidwesen der Landwirte. Denn im Sog der billigen Nahrungsmittel sind die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise seit 1991 bei ständiger Schwankung insgesamt sogar leicht gesunken. Der Index für landwirtschaftliche Erzeugerpreise hatte vor zehn Jahren einen Stand von 117,5. Im Jahr 2010 lag er bei lediglich 114,0. Dies entspricht einem Rückgang um 0,2 Prozent im Jahresdurchschnitt.

Während die Landwirte für ihre Erzeugnisse keine Preissteigerungen erzielen, verteuern sich gleichzeitig die Betriebsmittel wie Dünger, Futtermittel oder Energie überproportional. Der Index für landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt ist in den vergangenen zehn Jahren von 93,2 auf 134,4 im Jahr 2010 angestiegen. Damit übersteigt diese Teuerungsrate die des Verbraucherpreisindex in Deutschland.

Bei dieser Entwicklung gehen die Gewinnmargen der Landwirte kontinuierlich zurück, so dass sie immer mehr erzeugen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Vor diesem Hintergrund, der ständiges Wachstum erfordert, hält der Strukturwandel in der Landwirtschaft unvermindert an. (lwk-ns)

### **Pressekontakt**

Herr Walter Hollweg

Telefon: 0441 801-200 Fax: 0441 801-174 E-Mail: [walter.hollweg@lwk-niedersachsen.de](mailto:walter.hollweg@lwk-niedersachsen.de)



[Landwirtschaftskammer Niedersachsen](#)

Mars-la-Tour-Straße 1-13 26121 Oldenburg Deutschland

Telefon: +49 0441 801-0 Fax: +49 0441 801-180

E-Mail: [info@lwk-niedersachsen.de](mailto:info@lwk-niedersachsen.de) Web: [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de) >>> [Pressefach](#)